

Merkblatt für Patienten nach proktologischen Operationen

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie sind in unserer chirurgischen Abteilung an einer Enddarmkrankung, wie Hämorrhoiden, Fistelbildung, Abszess oder Schließmuskeleinreißung (Fissur) operiert worden. Wir hoffen, dass Sie sich bei uns wohl gefühlt haben und möchten Ihnen gerne noch einige Tipps mit auf den Weg geben.

Schmerzen:

Schmerzen sind nach einer Enddarmoperation in gewissem Umfang noch vorhanden. Der After ist eine sehr sensible Region, in der das Schmerzempfinden ausgeprägt ist. Ein mildes Schmerzmedikament ist in den ersten Tagen und besonders zur Stuhlentleerung daher sehr ratsam. In Absprache mit dem Arzt kommen folgende Medikamente in Frage: Novaminsulfon (z.B. Novalgintropfen®), Paracetamol (z.B. Benuron®). Lokal empfehlen wir das Auftragen von schmerzstillenden Salben, wie z.B. Xylocain Gel. Bei Anhalten der Beschwerden über mehr als eine Woche nach Entlassung ist die Wiedervorstellung in unserer proktologischen Sprechstunde empfehlenswert.

Analhygiene:

Da nach der Operation noch eine Wunde im Enddarmbereich besteht, die in den nächsten Wochen abheilt, sollte der After nach der Stuhlentleerung mit warmem Wasser gesäubert werden (Dusche, Bidet). Hartes Toilettenpapier und auch längere Anwendung von Feuchttüchern sind nicht empfehlenswert. Anschließend sollte der Afterbereich trocken getupft werden. Die Anwendung von Salben sollte mit dem Arzt besprochen werden. Locker sitzende und luftdurchlässige Unterwäsche ist sinnvoll.

Ernährung:

Eine Diätvorschrift gibt es nicht! Ballaststoffreiche Nahrung und reichlich Trinkflüssigkeit erleichtern die Verdauung und werden für ein gesundes Leben generell empfohlen.

Kräftige Gewürze können zu unangenehmem Brennen im Analbereich führen.

Abführmittel:

Für einige Tage nach der Operation sind Abführmittel ein probates Medikament. Wenn möglich, sollte hier Macrogol, ein Quellmittel, oder Flohsamen (z.B. Mucofalk®) eingesetzt werden, welche mild und gut verträglich sind. Nehmen Sie sich Zeit beim Stuhlgang und vermeiden Sie starkes Pressen. Regelmäßige Einnahme von Abführmitteln bewirkt aber leider das Gegenteil – der Darm wird träge und gewöhnt sich an die Medikamente.

Blutungen:

Leichtere Blutungen aus der Analregion treten nach der Operation insbesondere häufig beim Stuhlgang auf. Da die Wunden in der Analregion nicht komplett verschlossen werden ist dies normal.

Fragen Sie bitte Ihren Arzt, wann eine Kontrolluntersuchung in der proktologischen Sprechstunde notwendig ist.

Sollten Sie nach der Operation und nach der Entlassung aus unserer Klinik Sorgen oder Fragen haben, melden Sie sich gern telefonisch, oder stellen Sie sich zur Kontrolle nach Terminvereinbarung unter der Telefon-Nr.: 02051/982-2001 oder im Notfall direkt in unserer Notfallambulanz wieder vor.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. med. Siad Odeh

Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Tel.: 02051/982-2001